

Treffpunkt

Wilhelm-Hansmann - Haus

Eine Zeitung des Fördervereins WHH e.V.

Heft 48 • Im August 2017

Die Wandergruppe des WHH ist sehr aktiv



Wer aktiv ist, bleibt fit und bekämpft und verhindert so manche Krankheiten. Als Nebenwirkung macht Bewegung in der Gruppe auch noch gute Laune und fördert soziale Kontakte. Die Wandergruppe beherzigt obige Sätze und erwandert viele Ziele in und um Dortmund. Jeden Dienstag im Jahr ist die Wandergruppe 4 des WHH unter Leitung Reinold Schulte-Eickhoff unterwegs, um die landschaftlichen Schönheiten Dortmunds und seiner Umgebung zu genießen. Die An- und Abreise geschieht mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Um die Kosten niedrig zu halten, benutzen die Teilnehmer die preisgünstigen Tageskarten des Verkehrsverbundes für mehrere Personen. Die reine Gehzeit liegt bei ca. vier Stunden. Dabei werden auf Schusters Rappen ca. 12-14 km zurückgelegt. Bei einer Frühstückspause werden mit Gesang und guter Laune die Geburtstage der Teilnehmer nachgefeiert. Mittags kann in gemütlichen Gasthöfen Kraft nachgetankt werden. Eine Verzehrpflicht besteht nicht.

Die Wanderungen enden meistens gegen 16.00 Uhr. Festes Schuhwerk ist bei der Teilnahme sehr empfehlenswert.

Wanderziele in Dortmund und außerhalb von Dortmund sind u.a. : Bittermark, Niederhofer Wald, Rombergpark, Bolmke, das Naturschutzgebiet Alte Körne, Hohensyburg, die Lippeauen in Lünen, die Westrupe Heide bei Haltern, das Muttental bei Witten, der Kemnader-, Hengstey-, Harkort- und Baldeneysee, Winterberg und Bad Sassendorf. So kann man in froher Runde seine Alltagsorgen vergessen. Selbstverständlich beachten die Wanderer den Naturschutz. So werden nur die Wanderwege benutzt und die Wege nicht verlassen. Bei ca. 50 Wanderungen im Jahr ist es für die Gruppe nicht einfach, geeignete Lokale für die Mittagsrast zu finden. Nicht alle Lokale haben am Dienstag geöffnet und können 2-3 Gerichte für unter 10 € anbieten. Auch stößt die Wandergruppe mit ca 25-30 Teilnehmern an ihre Grenze.

Manfred Nimz

Rita Lemkemeier seit fast 4 Jahrzehnten im WHH engagiert tätig

Am 30. November 2017 werden Tränen fließen, denn an diesem Tag geht Rita Lemkemeier in den wohlverdienten Ruhestand. Mit ihr verläßt eine Institution das Wilhelm-Hansmann-Haus. Seit August 1979 hat sie hier in städtischen Dinsten im positiven Sinne „gewirbelt“, hat sich als Hauswirtschafterin um Veranstaltungen mit Ehrenamtlichen, Einkäufe und die unvergessenen großen Jahresdekorationen gekümmert, die schon fast zu einer Legende geworden sind. Worte wie „einmalig“ oder „unübertroffen“ sind keine Übertreibungen.

Wenn man sie wegen ihres unermüdlichen Einsatzes auch die „gute Seele“ des Hauses nennt, winkt sie bescheiden ab: „Ich habe doch nur zurückgegeben, was ich von den vielen Besuchern und Kollegen sowie den Mitarbeiteren bekommen habe.“

Ihr Wirken blieb nicht unbemerkt. Bei einer Umfrage einer Dortmunder Tageszeitung nach den beliebtesten und nettesten Frauen in Betrieben, Firmen und Geschäften landete Rita Lemkemeier vor einigen Jahren auf einem der ersten Plätze. „Da war ich richtig stolz“, sagt sie rückblickend.

Der Zug der Zeit ist auch im WHH nicht spurlos vorüber gegangen: „Die Senioren von heute, das ist die Generation ab 55. Für sie gibt es Computerkurse, Gymnastik und spezielle Programme,



die man früher nicht gekannt hat. Was bis heute unverändert geblieben ist, das sind Kreativität und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Hansmann-Haus-Besucher.“

Mit ihren Vorgesetzten – und davon gab es in ihrer fast 40jährigen Tätigkeit einige –

kam sie gut zurecht. „Wenn man das Vertrauen genießt und dadurch selbständig arbeiten kann und freie Hand hat, dann ist das ein Supergefühl. Dafür sage ich einfach Dankeschön!“

Rita Lemkemeier war für die Menschen im Hansmann-Haus eine gute und geduldige ZuhörerIn, Ansprechpartnerin bei großen und kleinen Sorgen, hilfreich in manchen Nöten. Mit Frau Lemkemeier verläßt nach 38 Jahren ein ganz besonderer Mensch dieses Haus.

Sie selbst möchte – hoffentlich noch lange bei guter Gesundheit – zukünftig privat noch mehr wandern, neue Hobbys ausprobieren und sich verstärkt der Familie widmen. *Foto: G. Gawlik*

Mitsingfrühstück im Frühling und Sommer

In diesem Jahr lud das Wilhelm-Hansmann-Haus zweimal zu einem Mitsingfrühstück ein, welches von der Gastronomie des Hauses im gut gefüllten Saal 1 reichhaltig und liebevoll vorbereitet war. Klaus-Dieter Unruh und Werner Plaschke sorgten für die musikalische Hintergrundmusik. Als alle Gäste sich gestärkt hatten, wurde kräftig mitgesungen. Viele bekannte Lieder und auch gängige Melodien mit neuen Texten animierten zum gemeinsamen Singen. Mit viel Freude waren alle Gäste beteiligt und haben diese Angebote zu einem gemeinsamen Mitsingfrühstück gerne angenommen. *Text: M. Kischlat, Foto: A. Scheller*





Autogenes Training

Wir funktionieren im Arbeitsalltag, erledigen Aufgaben, erfüllen Pflichten, die von uns erwartet werden. Zeit und Aufmerksamkeit für uns selbst bleibt selten übrig. Achtsamkeit zu trainieren und in den Alltag zu bringen, ist Teil des Kurses.

Die sanften Klangschwingungen

einer Klangschale verwöhnen bei einer Klangmassage Körper, Geist und Seele. Dieser Kurs Klangmassage ist seit Januar 2017 zwar neu, aber so beliebt, dass nun ein weiterer Kurs folgt.

AlltagsTrainingsProgramm (ATP)

Es bezieht sich auf das Präventionsprinzip der „Reduzierung von Bewegungsmangel durch sportliche Aktivität“ und soll dementsprechend nachhaltig bei den Teilnehmenden wirken.

Im WHH-Programmheft für das zweite Halbjahr 2017 werden alle Angebote natürlich ausführlich vorgestellt. Es gibt dann Hinweise zur Teilnahme, zu Kursgebühren und so weiter.

Fahrten und Besichtigungen mit dem WHH

Der Förderverein WHH e.V. ist Veranstalter der begehrten Ausflugs- und Studienfahrten. Besichtigungen werden durch das Hansmann-Haus selbst angeboten. Ziel sind interessante Orte in Dortmund, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind, verbunden mit gebuchten, fachkundigen Führungen jeweils vor Ort. Um all diese Angebote kümmert sich Jürgen Kleinschmidt (WHH). Als Begleitung für die Fahrten und Besichtigungen steht ihm unterstützend ein ehrenamtliches Team zur Seite, die sogenannte Ausflugs-AG. Während gemeinsamer Treffen werden Erfahrungen ausgetauscht und die jeweiligen Begleitungen abgesprochen.

Neue WHH-Kurse im Bereich Bewegung – Sport und Gesundheit

Im WHH ist Anna Rohr unter anderem zuständig für die Fachbereiche Gesundheit, Sport und Bewegung. Von ihr erfahren wir, dass es im 2. Halbjahr 2017 wieder neue und interessante Kursangebote geben wird.

Lachyoga und Klang

Bedingungslos und ohne Grund lachen. Lachen als Fitnessstraining für Körper, Geist und Seele.

Genau richtig sind Sie auch beim

ADTV-Kurs TanzFit

Tänzerische Gymnastik erleben Sie hier einmal anders, wenn Sie Spaß an Bewegung und Musik haben.

Praktischer Kurs:

Nachsorge bei Krebserkrankungen,

was ist das? „Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit, und er schützt uns durch Vereine vor der Einsamkeit.“ Frei nach diesem Motto von Joachim Ringelnatz lernen Sie in diesem Vortrag detailliert die Vorteile und Möglichkeiten der Bewegung zur Krebsnachsorge kennen - mit praktischen Übungen.



Von links: A. Kosner, G. Heine, Fr. Wippermann, I. Kuhnt, J. Kleinschmidt, I. Göbel, H. Rummler. Nicht im Bild: W. Yilmaz, E. Szebsdat, E. Neumann.

Viele gute Gründe für mehr Sport und Bewegung – auch im Alter

„Fit im Alter“ - unter diesem Motto steht das umfangreiche Gesundheits-, Sport- und Bewegungsangebot des Wilhelm-Hansmann-Hauses. Es gibt viele gute Gründe für mehr Sport und Bewegung, auch im Alter. Sie halten nicht nur den Körper fit. Schon ein Spaziergang pro Tag kann mithelfen, den geistigen Abbau zu bremsen. Gerade für älter werdende Menschen ist das sehr wichtig. Die richtig dosierte Bewegung ist mitunter der beste Schutz für Herz und Gefäße. Aber bitte bedenken sie: Bevor sie nach langer Zeit wieder mit anstrengendem Sport beginnen, lassen sie sich bitte vorsorglich ärztlich untersuchen.

Wer sich bewegt, trainiert Muskulatur, Standfestigkeit und Koordination. Selbst wer sein Bewegungspensum über Jahre hinweg auf das Nötigste beschränkt hat, kann seinen Gesund-

heitszustand eventuell deutlich bessern, wenn er beginnt, sich regelmäßig zu bewegen. Sogar die Stimmung kann sich verbessern.

Sie haben keine Zeit für ausgiebige Fahrradtouren oder um ins Schwimmbad zu gehen? Wer sich mehr bewegen möchte, muss gar nicht viel Zeit investieren. Einfach mal wieder ein Stück zu Fuß unterwegs sein und statt des Aufzugs die Treppe nutzen. Jeder einzelne Schritt bringt schon etwas – und macht meist Laune auf mehr.

Und wenn sie lieber mit weiteren Personen in einer Gruppe sportlich aktiv sein und Kontakte pflegen möchten: Kommen sie doch ins WHH und nehmen sie teil an einer der zahlreichen Gesundheits- Sport- und Bewegungsangebote.

Mit der kleinen Bildauswahl möchten wir ihnen einen Einblick geben und die Lust am Sport schmackhaft machen.



Rollatortraining für Senioren



Heimatlich auf Wanderschaft



Gymnastik für Frauen mit Gabriele Rade



Qigong mit Gitta Awolin



Pilates mit Helga Ihne



Tanzen mit Peter Hühner



Radtouren mit K.-P. Medeke und U. Kutschmann



Orientalischer Tanz mit Anja Köhler



Gedächtnistraining und Bewegung mit B. Leifeld



Gymnastikgruppe mit Anja Stolpe



Gymnastik für Frauen mit Erika Passner



Gymnastik mit Hannelore Wagner

Soest – eine mittelalterlich geprägte Stadt

Obwohl das Wetter nicht ganz mitspielte, verlebten wir einen interessanten, schönen Tag. Soest ist eine alte Hansestadt mit einer reichen Vergangenheit, die bis in die jüngere Steinzeit zurück reicht. Viele imposante Bauwerke und wunderschöne Fachwerkhäuser zeigen, daß Soest zur Zeit der Hanse zu den wichtigsten Städten Westfalens gehörte. Besonders interessant sind die spätgotische Wiesenkirche, die berühmte Nikolai-Kapelle aus dem 12. Jahrhundert und St. Patrokli mit ihrem weit sichtbaren mächtigen Turm. Auch die Möglichkeiten zum Shoppen und Einkehren in kleinen und diversen Geschäften, Cafés und Gastwirtschaften machen Soest zu einer besuchs- und sehenswerten Stadt.



Mit vielen Eindrücken und gut gefüllten Einkaufstaschen fuhren wir nach diesem ereignisreichen Tag wieder nach Dortmund zurück.

Foto: Irmtraud Kuhnt / Text: Margret Kischlat

Osnabrück: Stadt des Westfälischen Friedens

Reisebegeisterte Gäste des Wilhelm-Hansmann-Hauses waren bei sonnigem Maiwetter für einen Tag unterwegs nach Osnabrück.



Durch den Westfälischen Frieden wurde hier 1648 der Dreißigjährige Krieg beendet. Das imposante Rathaus am Markt erhielt ebenso wie das Rathaus in Münster 2015 das Europäische Kulturerbe-Siegel. Vielen von uns sind aber auch die Varus-Schlacht, der Schriftsteller Erich-Maria Remarque und der Maler Felix Nussbaum durchaus ein Begriff. Mehr konnte jeder in den Museen erkunden.

Unsere große Busgruppe machte zunächst einen Stopp bei der Tourist-Information. Anschließend

gingen die Teilnehmenden allein, zu zweit oder in kleinen Grüppchen auf Entdeckungstour. Besondere Abwechslung wurde durch die 45. Osnabrücker Maiwoche geboten, mit Bühnenprogrammen und unterschiedlichen gastronomischen Angeboten.

Osnabrück hat ebenfalls als Einkaufs- und Kulturstadt viel zu bieten und erwartete uns mit vielfältigen Möglichkeiten.

Sieben Gruppenmitglieder der „AG Video-Schnitt am PC“ gingen bei dem vom WHH angebotenen Ausflug nach Osnabrück mit an den Start. Dort wurde natürlich ausgiebig gefilmt und fotografiert. So ist für die nächsten Gruppentreffs dieser AG die „Arbeit“ gesichert und wird mit Freude gemacht.



Landesgartenschau in Bad Lippspringe

Eine WHH-Tages-Busfahrt mit Gelegenheit zu sportlicher Betätigung vor Ort

Die Kurstadt Bad Lippspringe ist der bislang kleinste Ort, der nun die beliebte Landesgartenschau (LGS) präsentiert. Der Heilklimatische Kurort, idyllisch gelegen zwischen Eggegebirge und Teutoburger Wald sowie am Rande der Senne, hat damit etwas Besonderes zu bieten. Unter dem Motto „Blumenpracht & Waldidylle“ gibt es Blumenschauen, Themengärten und Events zwischen zwei Parks und der Innenstadt.

Gut zu Fuß musste man schon sein, um all die wunderbaren Anlagen zu besuchen. Und an unserem Ausflugstag war auch Widerstandsfähigkeit gegen den vielen Regen nötig. Beim Betrachten der wunderschönen Sommerbeete erinnerten wir uns, wie viel Fleiß und Arbeit und gute Rückenmuskeln nötig sind, diese prachtvollen Staudenbeete zu bepflanzen. Durch die auseinanderliegenden Ausstellungsparks, zu denen wir unterwegs waren, wurde die Beinmuskulatur ordentlich beansprucht und gestärkt. Ausdauer beim längeren Sitzen im Cafe, bedingt durch die Regennässe, war ebenso erforderlich. Während des Gangs durch die Fußgängerzone entdeckten wir ein schönes rasenbezogenes Klavier, leider lud es aber nicht zum Spielen ein. Im Arminius-Park erlebten wir in den Ausstellungsräumen eine tolle beeindruckende Wüstenlandschaft.

Alles in allem hatten alle Mitreisenden viel Freude bei dem tollen Ausflug. Trotz der Wetterwidrigkeiten waren 41 Teilnehmende der Fahrt froh und begeistert und setzten sich bei Sonnenschein ab 17.03 h dann wieder in den Bus.

Text und Fotos: Heike Rummler



Kulturgenuss, Konzerte für Menschen mit Demenz: Auch im nächsten Halbjahr ein fester Bestandteil im Programm des WHH

Nach dem erfolgreichen Auftakt der diesjährigen Konzertserie Kulturgenuss durch die Harfenistin Meike Rath im Februar (siehe Treffpunkt 04.2017), gab es im April die Gelegenheit, den Pianisten Tobias Bredohl zu hören. In seinem Konzert, unter dem Titel 'Mondscheinsonate', stellte er die schönsten und bekanntesten Klavierstücke der Romantik in den Mittelpunkt. Besonderen Anklang fanden Schumanns Träumerei, Wiegenlieder von Brahms und selbstverständlich Beethovens Mondscheinsonate. Leise mitsummend lauschte das Publikum dem virtuosen Spiel Bredohls, das zum Innehalten und Nachsinnen einlud und bei vielen Zuhörenden schöne Erinnerungen wachrief.

Das erste Halbjahr wurde komplettiert durch das Trio Rossignol. Im Juni boten die drei Musikerinnen unter dem Titel 'Sie komponieren wie ein Mann, Madame!' ein Programm mit Musik, die ausschließlich von Frauen geschrieben wurde. In unterschiedlichen Konstellationen musizierten Bettina Lecking (Sopran), Cornelia Wolff (Querflöte) und Karen Thoms (Klavier) auf höchstem Niveau und brachten mit der Premiere dieses Programmes Musik zu Gehör, die nicht oft in Konzertsälen zu hören ist und der auch heute noch die gebührende Anerkennung versagt bleibt. Bettina Lecking gab in den Einführungen zu den einzelnen Stücken Einblicke in das oft widrige Leben von Komponistinnen in der bis heute von Männern dominierten Musikwelt.

Die Spende des Lions-Club Dortmund Phönix an den Förderverein des WHH ermöglicht die



Fortsetzung dieser Konzertreihe bis zum Sommer 2018. Als nächstes steht im Oktober mit dem 'Tanz auf dem Vulkan' ein Konzert der Disease Tizah Haase auf dem Programm, die begleitet von Armine Ghulovan am Klavier, mit Schlagern der 30'er und 40'er Jahre Erinnerungen an die 'gute' alte Zeit wecken wird. Im November musiziert das Duo Ahlert und Schwab im Konzert 'Die Ära der Virtuosen' Musik für Gitarre und Mandoline, die im 19. Jahrhundert entstanden ist. In diesem Jahr feiert das weltweit gastierende Duo, das durch zahlreiche TV-Auftritte und CD-Einspielungen bekannt ist, sein 25 jähriges Bühnenjubiläum. Dankenswerterweise auch mit einem Auftritt im WHH! Zum Abschluss der Konzertserie 2017 ist im Dezember unter dem Titel 'vier mal vier' Saiten das Streichquartett der Dortmunder Philharmoniker zu Gast. Das Quartett wird Kammermusik bekannter Komponisten spielen und passend zur Jahreszeit wird es sicherlich die Gelegenheit geben, gemeinsam mit den Musikern Weihnachtslieder zu singen.

Sind Sie persönlich oder im Familien- oder Freundeskreis von einer Demenz betroffen, kennen Sie erkrankte Menschen in Ihrer Nachbarschaft, Ihrer Kirchengemeinde oder Ihrem Sportverein, für die dieses Angebot passend sein könnte? Sprechen Sie uns an, Herr Kleinschmidt steht Ihnen als Ansprechpartner für dieses Konzertangebot zur Verfügung.

Fotos: G. Gawlik / Text: J. Kleinschmidt



Chor Dementi singt vor dem WHH

Lachend, lachend, lachend kommt der Sommer über das Feld! Dieser sommerliche Kanon war an einem Dienstagnachmittag im Juni vom Stadewäldchen bis zum Südbad zu hören. Der Chor Dementi nutzte die Gunst der (sommerlichen) Stunde und verlegte seinen Probenort aus dem Saal vor das Wilhelm-Hansmann-Haus. Tobias Schneider tauschte das Klavier gegen die Gitarre und begleitete die Sängerinnen und Sänger beim Singen der unterschiedlichsten Sommerhits. Geschützt unter Sonnenschirmen erklang von „Pack die Badehose ein“ bis zu „Geh aus mein Herz“ ein Potpourri sommerlicher Melodien. Die Gastronomie des WHH bot Leckerer vom Grill und kühle Getränke, so konnten Akteure und Zuhörende einen sommerlichen Nachmittag genießen. Der Chor Dementi, ein Angebot für demenziell ver-



änderte Menschen und deren Begleitung, trifft sich jeden dritten Dienstag im Monat. Weitere Informationen zum Chor erhalten Sie bei Jürgen Kleinschmidt im Büro des WHH.

Foto: G. Gawlik / Text: J. Kleinschmidt

The Voice of Schnöttentrop

Ein musikalischer Kabarettabend im Wilhelm-Hansmann Haus

Schnöttentrop an der Schnötte ist ein „fiktiver“ kleiner Ort im Sauerland. In der Gastwirtschaft Gülle-Stübchen trifft man sich täglich zum Feierabend. Hier ist auch der Männerchor „Singmantau“ zuhause. Martin F. Risse erzählte in der Rolle des Gemeindechronisten Joachim Schlendersack in sauerländischer Mundart und mitreißender Komik aus dem Alltag



der Schnöttentropper Bewohner. Dabei wurde er kräftig vom Männerchor „Singmantau“ unterstützt. Martin F. Risse, bekannt als Mitglied des Dortmunder Geierabend, der Kabarettreihe Ruhrhochdeutsch im Spiegelzelt und dem Hömma Ruhrgebietschor, bereitete dem begeisterten Publikum einen unvergesslichen Abend.

Text: Margret Kischlak

Die linden Lüfte sind erwacht



Passend zum Frühlingsanfang wurden Frühlingsgedichte von vielen bekannten deutschen Dichtern von Ursula Vieth-Cheshire vorgelesen. Die Lesung war in sieben Themenblöcke unterteilt. Vorgetragen wurden Werke zum Thema: „Im Vorfrühling“, „Auferstehung“, „Unermesslicher Frühling“, „Von Bäumen, Blumen und Vögeln“, „Im Maien, im Maien“, „Von der Liebe“ und „Abschied und Neubeginn“. Zwischendurch wurden am Klavier von Volker Bendig, passend zum Frühling, Melodien von Beethoven, Liszt und Brahms aufgespielt. Volker Bendig arbeitet nebenamtlich als Organist und Chorleiter in verschiedenen Kirchengemeinden und gibt Konzerte. Die Besucher dieser Veranstaltung hatten wieder einmal einen schönen und besinnlichen Nachmittag.

Die „AG Video-Schnitt am PC“ stellt sich vor



Die Videogruppe (AG Videoschnitt am PC) des Wilhelm-Hansmann-Hauses besteht aus 10-15 Senioren mit dem Ziel: „Aus selbst aufgenommenen Fotos und Filmclips präsentabile Videos zu erstellen“. Unabhängig von sehr unterschiedlichen Erfahrungen der einzelnen Mitglieder der Gruppe herrscht ein ausgesprochen fairer, kollegialer Umgang miteinander und, Grund zum Lachen gibt es immer wieder.

In dieser Gruppe bestehen keine Vorgaben bezüglich der technischen Ausführung oder der Filmausprägung. Vielmehr ist jeder daran interessiert zu erfahren, wie andere ihre Erlebnisse

filmtechnisch mit welchen Werkzeugen verarbeitet haben.

Dank der Räumlichkeiten und der technischen Ausstattung, die das Wilhelm-Hansmann-Haus zur Verfügung stellt, können die Mitglieder ihre Videos präsentieren und über Verbesserungen diskutieren. Damit werden wertvolle und praktische Hinweise für die momentanen und nächsten Projekte gewonnen.

Die Videogruppe freut sich, dass das Wilhelm-Hansmann-Haus ihr die Möglichkeit bietet, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Beitrag der AG Videoschnitt

Fahrrad-Check des ADFC vor dem WHH

In Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) bot das Hansmann-Haus im April an zwei Vormittagen wieder den jährlichen Frühjahrscheck für das Fahrrad an. Das Angebot wurde von zahlreichen Radlern genutzt, die mit ihrem „Stahlross“ zum Hansmann-Haus kamen. Karl-Heinz Kibowsky und Werner Wittz (beide ADFC) überprüften die Räder auf Sicherheit und etwaige Mängel. Kleine Reparaturen wurden großzügig beseitigt.



Nachrichten aus dem Förderverein zur Kassierung



Seit Januar 2017 habe ich, Heidemarie Tomczak, die Kassensführung von Herrn Steins übernommen. Dazu möchte ich folgende, alte oder auch neue Hinweise geben:

Für die Beitragszahlung, die über den Briefkasten entrichtet wird, liegt ca. 3 Wochen später eine Beitragsquittung bei Frau Lukasczyk im Büro zur Abholung bereit. Falls keine Quittung benötigt wird - einfach auf dem Briefumschlag angeben.

Zur Zeit liegen noch sehr viele Quittungen aus dem Jahr 2016 im Kassensbüro. Nach einem Jahr werden nicht abgeholte Quittungen vernichtet.

Bei Überweisung oder SEPA Abbuchung wird keine extra Beitragsquittung ausgestellt, da ja der Nachweis im Kontoauszug einzusehen ist.

Spendenbescheinigungen für das Finanzamt (im Aufnahmeantrag gekennzeichnet oder später schriftlich angefordert) werden mit der Post an die Privatadresse verschickt. Ebenfalls erhalten neue Mitglieder einen Brief mit einer Mitgliedsnummer und ggf. Angaben über den Termin der Abbuchung. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nicht auch die Beitragsquittungen verschickt werden, bei ca. 590 Mitgliedern wäre es ein enormer Zeitaufwand

und auch mit sehr hohen Portokosten verbunden.

Eine Erleichterung für die Kassenarbeit wäre es auch, wenn sich Barzahler für eine Einzugsermächtigung entscheiden würden. Dazu bitte Name und IBAN Nr. in einen neuen Aufnahmeantrag eintragen oder eine schriftliche Erklärung einfach in den Briefkasten werfen.

Freundliche Grüße: *Heidemarie Tomczak*

Mitgliederversammlung des Fördervereins WHH

Nach den Vorschriften der Satzung des Fördervereins WHH findet einmal im Jahr eine Mitgliederversammlung statt, in der über das abgelaufene Geschäftsjahr Rechenschaft abgelegt wird. In diesem Jahr fand die Sitzung am 17. Mai im Saal 1 des WHH statt. Brigitte Steins, 1. Vorsitzende des FV, begrüßte die Anwesenden sehr herzlich und berichtete über die vielen Aktionen und Aktivitäten, die der FV im vergangenen Jahr finanziell unterstützt hat. So wurden u. a. 15 Ausflugsfahrten angeboten, außerdem ermöglichte der FV im kulturellen Bereich vier Gastspielveranstaltungen, auch das Lesecafe fand regelmäßig statt.

Kassiererin Heidemarie Tomczak erläuterte ausführlich die Ein- und Ausgaben des FV im abgelaufenen Geschäftsjahr und stellte den Haushaltsplan für 2017 vor. Die Rechnungsprüfer hatten am 9. Januar 2017 die Kasse des FV geprüft und keine Beanstandungen festgestellt. Somit konnte der gesamte FV-Vorstand entlastet werden.

Da in diesem Jahr der FV sein 30-jähriges und das WHH im kommenden Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert, ist anlässlich der beiden Jubiläen im Mai 2018 ein großes Fest geplant. Jürgen Kleinschmidt gab eine Vorschau auf die geplanten Ausflugsfahrten für das 2. Halbjahr.

Einen stimmungsvollen Abschluss dieser Mitgliederversammlung bildeten Kurzfilme, die von Herrn Blümel auf verschiedenen durchgeführten Ausflugsfahrten erstellt wurden.

Foto: *Irmtraud Kuhnt* / Text: *Monika Begiebing*



Markt der Möglichkeiten für die Nachbarschaft

„Ich fühle mich wohl in meinem Stadtteil, lebe in einer angenehmen Nachbarschaft und möchte gerne aktiv werden.“ So könnte das Fazit aus der 1. Ideenschmiede zusammengefasst werden. Die Ideenschmiede war ein Treffen von Bürgerinnen und Bürgern, zu dem der Bezirksbürgermeister Udo Dammer und das Seniorenbüro Innenstadt-Ost eingeladen hatten, um herauszufinden, was den Stadtteil lebens- und liebenswert macht und wo sich die Bürgerinnen und Bürger einbringen möchten, damit das



auch so bleibt. Mit einer Idee im Kopf und dem Wunsch, die Idee konkret werden zu lassen, machte sich Jean-Pierre im letzten Jahr auf den Weg. „Mir liegt die Französische Sprache am Herzen, ich würde so gerne einen Konversationskurs anbieten!“

Um „Gleichgesinnte“ zu finden, die sich wie er auf Französisch austauschen wollen, fragte er in seiner Nachbarschaft nach. Mittlerweile hat sich ein Grüppchen von Vieren gefunden, die sich regelmäßig zum Plaudern treffen.

„An Vorstellungen und Vorschlägen mangelte es nicht, oft stellt sich für die Umsetzung aber die Frage nach dem Wie“, sagt Frau Simmgen-Schmude, vom Seniorenbüro. Daher fand ein zweites Treffen unter dem Motto „Ideenschmiede – jetzt wird’s konkret!“ statt. Dazu öffnete die Freie Evangelische Kirchengemeinde am Körner Hellweg ihre Türen für Interessierte.

Für diejenigen, die nicht dabei sein konnten, findet am 27. September 2017 in der Zeit von 13.00 bis 17.00 Uhr im Wilhelm-Hansmann-Haus ein „Markt der Möglichkeiten für die Nachbarschaft“ statt. Dort wird deutlich, welche Nachbarschaftsprojekte es bereits gibt und wo man sich an Aktivitäten beteiligen kann, die in die Nachbarschaft wirken.

Wenn Sie sich engagieren möchten oder eine eigene Idee haben, die sie gerne gemeinsam mit anderen umsetzen würden, können Sie den Markt der Möglichkeiten dazu nutzen, Gleichgesinnte zu suchen.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne das Seniorenbüro Innenstadt-Ost unter der Telefonnummer 0231/ 50 – 2 96 90.

Foto: Uwe Straub

Text: Annette Simmgen-Schmude

IMPRESSUM:

Herausgeber: Förderverein Wilhelm-Hansmann-Haus e. V., Wilhelm-Hansmann-Haus, Märkische Straße 21, 44141 Dortmund, Telefon 0231-5023358

V.i.S.d.P.: Irmtraud Kuhnt, Stellvertr.: Helga Saielli

Redaktionsmitglieder: Albert Groh, Gustel Gawlik, Irmtraud Kuhnt, Helga Saielli,

Monika Begiebing, Axel Scheller, Margret Kischlat

Artikel werden von den Verfassern mit Namen oder durch Kürzel gekennzeichnet. Der volle Name des Kürzels ist dem Verantwortlichen (V.i.S.d.P.) bekannt. Hinweis: Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge je nach Platzbedarf zu kürzen, ohne jedoch den Sinn des Artikels zu verändern. – Die Zeitung erscheint vierteljährlich.

„Treffpunkt“ im Internet unter: whh-foerderverein.de oder WHH.Dortmund.de

E-Mail: treffpunkt-whh@web.de

